



Auskunft erteilt:	Herr Kehr	Amt/EB:	Dezernat 4
Tel.:	0261 129 3003	e-mail:	Sitzungsdienst.Baudezernat@stadt.koblenz.de
Koblenz,	01.02.2021		

Niederschrift Nr. 11

über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität vom 11.12.2020

Anwesend sind:

Vorsitzender des Gremiums
Herr Bert Flöck,

Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Herr Andreas Bohlender,
Herr Gordon Gniewosz,
Frau Andrea Mehlbreuer,
Frau Dr. Carolin Schmidt-Wygasch,
Herr Carl-Bernhard von Heusinger, c/o
VHM Anwälte

Stv. Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Herr Hans-Peter Ackermann,

Vorsitzende Ratsfraktion CDU
Frau Anna-Maria Schumann-Dreyer,

Ratsfraktion CDU
Herr Andreas Biebricher,
Herr Eitel Bohn,
Herr Rudolf Kalenberg,
Herr Thomas Roos,

Vorsitzende Ratsfraktion SPD
Frau Marion Lipinski-Naumann,

Ratsfraktion SPD
Herr Manfred Bastian,

Stv. Ratsfraktion SPD
Herr Eike Kurz,

Ratsfraktion AfD
Herr Karl-Ludwig Weber,

Ratsfraktion FW
Herr Edgar Kühenthal,

Vorsitzender Ratsfraktion WGS
Herr Torsten Schupp,

Stv. Ratsfraktion Die Linke
Frau Maria Fitzner,

Ratsfraktion FDP
Herr David Hennchen,

Ortsvorsteher
Herr Herbert Dott,
Herr Mike Karen,
Herr Tim Michels,
Herr Thomas Roos,
Herr Gregor von der Heyden,
Herr Wolfram Wilde,

Beiratsmitglied
Herr Jona Meis, c/o Jugendkunstwerkstatt
Koblenz e.V.

Behindertenbeauftragter
Herr Joachim Seuling,

Verwaltung
Herr Thomas Hammann,
Herr Frank Hastenteufel,
Herr Sascha Langenstein,
Herr Thomas Rippel,
Herr Christian Stein,
Herr Daniel Worms,

Schriftführer
Herr Daniel Kehr,

zur Kenntnis
Katharina Kubitza Behindertenbeauf-
tragte/r,

Beginn der Sitzung: 14:00 Uhr

Herr Beigeordneter Flöck begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt er fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität beschlussfähig ist.

Bei TOP 1.1 ist die Niederschrift der Sitzung des Ortsbeirates Arenberg / Immendorf vom 05.02.2020 gegen den Auszug aus der Niederschrift des Ortsbeirates vom 17.11.2020 auszutauschen. Die Anlage „Stellungnahme zu den Anregungen der Ortsbeiräte“ ist ebenfalls auszutauschen. Der Auszug aus der Niederschrift, sowie die Anlage „Stellungnahme zu den Anregungen der Ortsbeiräte“ wurden mit Schreiben vom 03.12.2020 nachgesandt.

Bei TOP 1.3 sind die Seiten 24 und 25 der Stellungnahme Bauflächen auszutauschen. Die Austauschseiten wurden mit Schreiben vom 03.12.2020 nachgesandt

Bei 1.3.12 sind die Beratungsunterlage auszutauschen. Der neue Antrag wurde mit Schreiben vom 03.12.2020 nachgesandt.

Bei 1.5 ist der Punkt um die Beratungsunterlage zu ergänzen. Die Unterrichtungsvorlage wurde mit Schreiben vom 03.12.2020 nachgesandt.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität erklärt sich mit der Tagesordnung einstimmig einverstanden.

Sitzungsende: 18.00 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

Punkt 1: Gesamtfortschreibung FNP

Punkt 1.1: Beschlussfassung zu den Anregungen der Ortsbeiräte zur Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplans der Stadt Koblenz

Vorlage: BV/0822/2020

Punkt 1.2: Antrag GRÜNE Ratsfraktion zur Gesamtfortschreibung FNP

Vorlage: AT/0127/2020

Punkt 1.2.1: Stellungnahme zum AT/0127/2020 der Ratsfraktion DIE GRÜNEN zur Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplanes Koblenz

Vorlage: ST/0139/2020

Punkt 1.3: Stellungnahmen zu Anträgen zu potentiellen Baugebieten in der Gesamtfortschreibung FNP

Vorlage: BV/0844/2020

Punkt 1.3.1: Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP, Fläche W-AB-01 Arenberg/Immendorf, Auf den Forst

Vorlage: AT/0105/2020

Punkt 1.3.2: Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP, Fläche W-AB-02 Arenberg/Immendorf, Arrondierung Nord

Vorlage: AT/0108/2020

- Punkt 1.3.3: Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP, Fläche W-AB-03
Arenberg/Immendorf, Zum Mühlenbach
Vorlage: AT/0109/2020
- Punkt 1.3.4: Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP, Fläche W-AZ-01
Arzheim, Arzheimer Schanze
Vorlage: AT/0110/2020
- Punkt 1.3.5: Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP, Flächen W-ID-01
Hinter der Reusch, W-ID-02 Neuwies und W-ID-03 Oberwies in Immendorf
Vorlage: AT/0111/2020
- Punkt 1.3.6: Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP, Fläche W-BH-01
Bubenheim, Am Kreuzchen
Vorlage: AT/0112/2020
- Punkt 1.3.7: Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP, Fläche W-BH-02
Bubenheim, Auf der Flötz
Vorlage: AT/0113/2020
- Punkt 1.3.8: Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP, Fläche W-BH-03
Bubenheim, Himmelreich
Vorlage: AT/0114/2020
- Punkt 1.3.9: Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP, Fläche W-KH-01
Kesselheim, An der Sporthalle
Vorlage: AT/0115/2020
- Punkt 1.3.10: Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP, Fläche W-MN-01
Metternich, Jahnweg
Vorlage: AT/0116/2020
- Punkt 1.3.11: Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP, Fläche M-MN-01
Metternich, Metternicher Kreisel
Vorlage: AT/0117/2020
- Punkt 1.3.12: Antrag FREIE WÄHLER Ratsfraktion: "Baufläche am obersten Pollenfeld"
Vorlage: AT/0232/2020
- Punkt 1.3.13: Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP, Fläche W-RN-02
Rübenach, Brücker Bach
Vorlage: AT/0129/2020
- Punkt 1.3.14: Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP, Fläche W-RN-03
Rübenach, In den Strengen
Vorlage: AT/0119/2020
- Punkt 1.3.15: Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP, Fläche W-RN-06
Rübenach, Obere Mühlenstraße
Vorlage: AT/0120/2020
- Punkt 1.3.16: Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP, Fläche G-Nord-02
Metternich, Erweiterung Gewerbegebiet Auf dem Mühlacker
Vorlage: AT/0121/2020
- Punkt 1.3.17: Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP, Fläche G-Nord-04
Neuendorf, In der Sohl
Vorlage: AT/0122/2020
- Punkt 1.3.18: Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP, Fläche G-Nord-06
Neuendorf, Zwischen Baumarkt und Bubenheimer Bach
Vorlage: AT/0123/2020
- Punkt 1.3.19: Änderungsantrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP, Fläche G-
West-01 (257d) Rübenach, GVZ-Erweiterung Im oberen Langjoch
Vorlage: AT/0226/2020
- Punkt 1.3.20: Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP, Fläche G-West-02
Rübenach, GVZ-Erweiterung, Am Schleider Pfad
Vorlage: AT/0124/2020

- Punkt 1.3.21: Änderungsantrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP - Straßenverkehrsprojekt ST-04 Verbindungsspanne GVZ A 61
Vorlage: AT/0230/2020
- Punkt 1.4: Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP: Ausweisung von Sondergebieten für Agro-Photovoltaik
Vorlage: AT/0225/2020
- Punkt 1.4.1: Stellungnahme zum Antrag AT/0225/2020 der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung des Flächennutzungsplanes: Ausweisung von Sondergebieten für Agro-Photovoltaik
Vorlage: ST/0213/2020
- Punkt 1.5: Geeignete Flächen für die Neuausweisung von Kleingartenanlagen in der Gesamtfortschreibung FNP
Vorlage: UV/0452/2020

Öffentliche Sitzung:

Punkt 1: Gesamtfortschreibung FNP

Punkt 1.1: Beschlussfassung zu den Anregungen der Ortsbeiräte zur Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplans der Stadt Koblenz
Vorlage: BV/0822/2020

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
- weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
- einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität beschließt den im Rahmen der Ortsbeiratsbeteiligung eingegangenen Anregungen der Ortsbeiräte gemäß der Anlage zu entsprechen, nicht zu folgen bzw. sie zur Kenntnis zu nehmen.

Protokoll:

Herr Beigeordneter Flöck schlägt vor die Anregungen der Ortsbeiräte zusammen mit den entsprechenden Anträgen der Grünen zu behandeln.

Nr. 3: G-Ost-02:

Herr Beigeordneter Flöck und 61 Herr Hastenteufel führen aus, dass die Verwaltung bereits dem Vorschlag des Ortsbeirates zur Fläche „G-Ost-02“ gefolgt sei und diese mit dem Beschluss zu dem Entwurfsvorschlag der Flächen „W-AB-02“ und „SO-Ost-01“ bereits verworfen wurde.

Nr. 4: G-Ost-03:

Herr Beigeordneter Flöck führt aus, dass die Verwaltung die Fläche aufgrund der schlechten Busanbindung sowie des Wasserschutzgebietes für P+R als nicht geeignet sieht. Der Ortsvorsteher von Arenberg / Immendorf Tim Michels entgegnet, dass der Ortsbeirat seit längerer Zeit einen Ort für eine P+R-Anlage sucht und schlägt vor einen Teil der Fläche zumindest als Platzhalter in den FNP zu übernehmen. Ratsmitglied Herr Torsten Schupp regt die Fläche als Mitfahrerparkplätze an und

verweist auf zukünftige Mobilitätskonzepte. Daher sollte die Fläche als Platzhalter in den FNP übernommen werden. Ratsmitglied Frau Lipinski Naumann erklärt, dass sich das P+R-Konzept im Flächennutzungsplan wiederfinden sollte. Ratsmitglied Herr Edgar Kühenthal schließt sich der Meinung des Ratsmitgliedes Torsten Schupp. Darüber hinaus gäbe es in Arenberg durch Arbeitnehmer bereits einen hohen Parkdruck der abgemildert werden könnte. 61 Herr Hastenteufel erwidert, dass der Parkplatz eine hohe Distanz zur Ortslage aufweist und daher nicht zur Abmilderung des Parkdrucks beitragen würde. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität lehnt die Anregung des Ortsbeirates mehrheitlich mit sieben ja-Stimmen, zehn Gegenstimmen und einer Stimmenenthaltung ab.

Nr. 5: G-Ost-07:

Herr Beigeordneter Flöck und 61 Herr Hastenteufel erläutern, dass die Stadtverwaltung der Anregung des Ortsbeirates folgt und vorschlägt diese Fläche in den FNP zu übernehmen. Ratsmitglied Frau Dr. Carolin Schmidt-Wygasch erläutert, dass es seitens der Grünen zu dieser Fläche noch keinen Antrag gibt, da noch kein naturschutzfachliches Gutachten zu diesem Gebiet vorliegt. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität stimmt der Anregung des Ortsbeirates einstimmig ohne Stimmenenthaltung zu.

Nr. 8: Ortsteilverbindungsstraße:

Ratsmitglied Frau Lipinski Naumann erklärt, dass sie SPD der Anregung Ortsbeirat folgt falls das Konfliktpotential mit den Belangen der Umwelt nicht „sehr hoch“ ist. Herr Beigeordneter Flöck stellt fest, dass Bau der Trasse eine Verfestigung des Schleichweges über den Asterstein wäre. Der Ortsvorsteher von Arzheim Wolfram Wilde erläutert, dass der Ho-Chi-Minh-Pfad schon heute als Schleichweg genutzt wird um in die Stadt zu kommen. Wenn die geplanten Wohnbauflächen in Niederberg, Arenberg und Immendorf realisiert werden wird sich das Verkehrsaufkommen in Ehrenbreitstein erhöhen sodass voraussichtlich mehr Menschen aus Arzheim auf den Schleichpfad ausweichen werden. Durch die Realisierung eines Teilstücks der alten Ortsteilverbindungsstraße kann der Verkehr dabei aus dem Wohngebiet in Asterstein herausgehalten werden. Ratsmitglied Herr Torsten Schupp schlägt vor die Straße als Platzhalter im FNP zu lassen um sich die Möglichkeit eines Ausbaus offen zu halten. Herr Beigeordneter Flöck entgegnet, dass ein Teilausbau zusätzliche Probleme in Arzheim selber schaffen würde, da die Infrastruktur in Arzheim für die neue Verbindung unzureichend bleiben würde. Daher wäre direkt ein Vollausbau notwendig. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität lehnt die Anregung des Ortsbeirates mehrheitlich mit einer ja-Stimmen, zehn Gegenstimmen und sieben Stimmenenthaltung ab.

Nr. 9.1: Grenze vorgeschlagenes Landschaftsschutzgebiet

61 Herr Hastenteufel erläutert den Begriff des Landschaftsschutzgebietes und beschreibt, dass die Verwaltung der Anregung des Ortsbeirates nicht folgt, da Sie keinerlei Erweiterungsmöglichkeiten der Bebauung von Arzheim sieht. Darüber hinaus wird ein LSG in einem eigenen Verfahren aufgestellt, in dem wie in jedem ordentlichen Verfahren die Öffentlichkeit beteiligt wird. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität lehnt die Anregung des Ortsbeirates mit neun ja-Stimmen und neun Gegenstimmen ab.

Nr. 9.2: Arrondierung des Landschaftsschutzgebietes

Herr Beigeordneter Flöck erläutert kurz, dass bei einer Zustimmung das Landschaftsschutzgebiet kleiner werden würde. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität lehnt die Anregung des Ortsbeirates mehrheitlich mit acht ja-Stimmen, zehn Gegenstimmen ab.

Nr. 10: Mischbaufläche an der Rhenser Straße

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität stimmt der Anregung des Ortsbeirates einstimmig ohne Stimmenenthaltung zu.

Nr. 11: Ehemaliges Waldschwimmbad

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität stimmt der Anregung des Ortsbeirates einstimmig ohne Stimmenenthaltung zu.

Nr. 12: Dorferneuerung und Ortskernsanierung

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität stimmt der Anregung des Ortsbeirates einstimmig ohne Stimmenenthaltung zu.

Nr. 15: 60 ha Beschränkung des Industriegebietes A 61

Herr Beigeordneter Flöck stellt klar, dass die Flächen im Zweckverbandsgebiet nicht unter die 60 ha Beschränkung fallen, sondern dies nur für Flächen um die WTD herum die im städtischen Gelände liegen gilt. Ratsmitglied Herr Andreas Biebricher stellt fest, dass es im Zuge der städtebaulichen Entwicklungsfläche einen sechs-Punkte Plan gibt. In diesem wurde der 60 ha Deckel sowie eine Umgehung der Ortslage Rübenach beschlossen. Da die Umgehungsstraße als Entlastung der Ortslage so nicht gebaut wird ist die Grundlage einer Erweiterung an sich fraglich. Es wird bekräftigt, dass seitens der CDU nicht mehr als 60 ha zugestimmt wird. Ratsmitglied Herr Torsten Schupp stimmt Herrn Biebricher zu. Er erwähnt das Gutachten von Kocks in dem festgestellt wird, dass es ca. 23 Hektar ungenutzte Gewerbefläche gibt und eine Ausdehnung der Gewerbeflächen schlecht für die Kaltluftzufuhr ist. Bevor die Umgehungsstraße nicht fertig ist wird seitens der WGS keiner weiteren Bebauung zugestimmt. Der Amtsleiter der Wirtschaftsförderung Herr Thomas Hammann erläutert, dass die 60 Hektar aus der Gewerbe- und Industrieflächenbedarfsermittlung stammen. Diesem Gutachten zur Folge fehlen der Stadt Koblenz mittelfristig ca. 60 Hektar Industrieflächen. Hierbei wurde der Bebauungsplan 257f, der nicht Teil des Untersuchungsgebietes ist, in die 60 Hektar Beschränkung inkludiert. Die Flächen westlich der Autobahn A 61 gehörten hierbei nicht dazu. Die Flächen sollten als Platzhalter im FNP bestehen bleiben. Herr Beigeordneter Flöck führt fort, dass die 60 Hektar dem Beschluss des Stadtrates zufolge auf das Untersuchungsgebiet beziehen. Zudem sei die Ortsumgehung als ST-04 in den Flächennutzungsplan übernommen worden. Allerdings sei diese durch die Länge des Weges und die Topographie unattraktiv. Ratsmitglied Herr Andreas Biebricher erwidert, dass durch die Umgehung die L 98 herabgestuft werden und die Aachener Straße mit entsprechenden Maßnahmen unattraktiver gestaltet werden könnte. Herr Hastenteufel schlägt vor, dass seitens der Verwaltung geprüft wird und Vorschläge gemacht werden welche Flächen unter die 60 Hektar Beschränkung fallen und wie diese Flächen aufgeteilt werden. Ratsmitglied Herr Hans-Peter Ackermann schlägt vor die Diskussion zurück zu stellen und weiter über die Flächen zu sprechen. Gegebenfalls löst sich dieser Punkt dann schon von alleine. Herr Beigeordneter Flöck schlägt vor die Anregung sowie die Gewerbeflächen in Rübenach zu vertagen.

Punkt 1.2: Antrag GRÜNE Ratsfraktion zur Gesamtfortschreibung FNP
Vorlage: AT/0127/2020

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen

weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt

einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Gesamtfortschreibung Flächennutzungsplan

Zusammenfassung aus der Beteiligung der Ortsbeiräte im ersten Quartal des Jahres 2020.

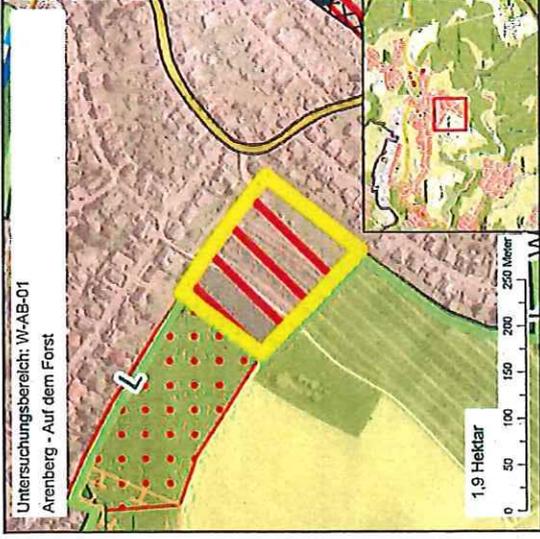
Anlage zur BV/0822/2020

Inhaltsverzeichnis

- I Anregungen mit Beschlussempfehlung
- II Anregung zur Kenntnisnahme

I Anregungen mit Beschlussempfehlung

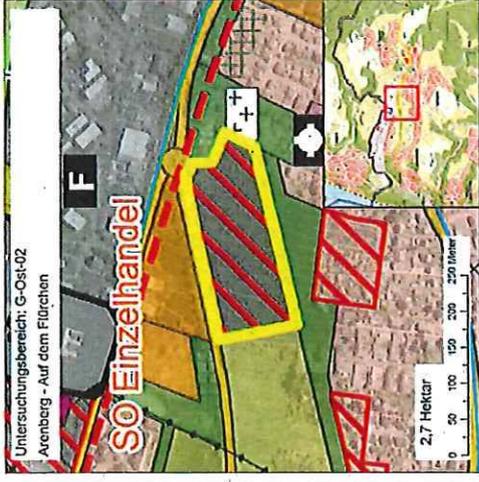
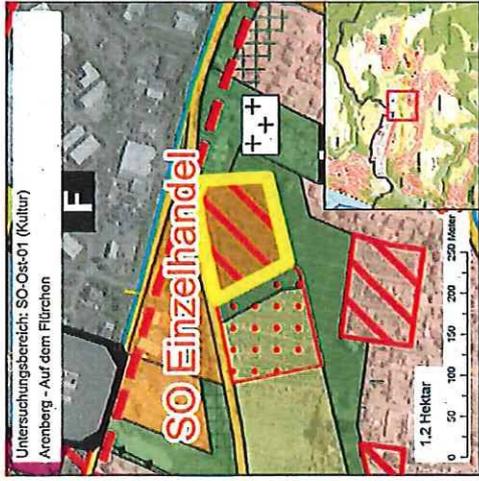
1. Ortsbeirat Arenberg/Immendorf; W-AB-01 „Auf dem Forst“
2. Ortsbeirat Arenberg/Immendorf; W-AB-02 „Arrondierung Nord“
3. Ortsbeirat Arenberg/Immendorf; G-Ost-02 „Auf dem Flürchen“ / SO-Ost-01 (Kultur)
4. Ortsbeirat Arenberg/Immendorf; G-Ost-03 „Gewerbeerweiterung Arenberg“ (verworfen)
5. Ortsbeirat Arenberg/Immendorf; G-Ost-07 „Erweiterung In den Sieben Morgen“
6. Ortsbeirat Arenberg/Immendorf; W-ID-01 „Hinter der Reusch“, W-ID-02 „Neuwies“ und W-ID-03 „Oberwies“
7. Ortsbeirat Arzheim; W-AZ-01 „Arzheimer Schanze“
8. Ortsbeirat Arzheim; Ortsteilverbindungsstraße Asterstein-Arzheim
9. Ortsbeirat Arzheim; Grenze vorgeschlagenes Landschaftsschutzgebiet
10. Ortsbeirat Stolzenfels; Mischbaufläche an der Rhenser Straße
11. Ortsbeirat Stolzenfels; Ehemaliges Waldschwimmbad
12. Ortsbeirat Lay; Dorferneuerung und Ortskernsanierung
13. Ortsbeirat Rübenach; W-RN-02 „Brückerbach“
14. Ortsbeirat Rübenach; W-RN-06 „Obere Mühlenstraße“
15. Ortsbeirat Rübenach; Industriegebiet A 61; Beschränkung auf 60 ha

Lfd. Nr.	Inhalt der Anregung	Beschlussempfehlung und Stellungnahme der Verwaltung
1	<p data-bbox="284 1599 341 1986">Ortsbeirat Arenberg/Immendorf W-AB-01 „Auf dem Forst“</p>  <p data-bbox="940 987 1171 1986">Die potentielle Baufläche W-AB-01 soll komplett aus dem Flächennutzungsplan herausgenommen werden. Ein Großteil der Arenberger Bevölkerung hat sich sehr deutlich gegen das Gebiet auch in Form einer Unterschriftensammlung ausgesprochen. Zudem würden sich das bestehende Konfliktpotential mit dem Landwirt weiter erhöhen. Während der Begehung wurde zusätzlich festgestellt, dass durch eine mögliche Erschließung der ohnehin schon überlastete Verkehrsfluss durch den Ortskern verschärft würde.</p>	<p data-bbox="284 264 341 969">Die Stadtverwaltung empfiehlt, der Anregung des Ortsbeirates nicht zu folgen.</p> <p data-bbox="389 264 624 969">In dieser frühen Phase des Verfahrens ist die vom Ortsbeirat genannte Unterschriftensammlung kein Gegenstand zur Abwägung des Konzeptionsbeschlusses. Erst im Zuge der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit, sowie der Offenlage können nach einer neutralen und objektiven Unterrichtung durch die Verwaltung die eingegangenen Stellungnahmen mit in den Abwägungsprozess einfließen.</p> <p data-bbox="663 264 826 969">Nach Ansicht der Stadtverwaltung Koblenz ist der Abstand zum landwirtschaftlichen Betrieb ausreichend hoch. Darüber hinaus weisen bereits bestehende Siedlungsflächen einen weitaus geringeren Abstand zum landwirtschaftlichen Betrieb auf.</p> <p data-bbox="866 264 1070 969">Die bestehende Straßeninfrastruktur ist nach Ansicht der Stadtverwaltung in der Lage die zusätzlichen Pkw-Verkehre aufzunehmen. Des Weiteren ist es bereits Ziel der Stadt, durch ein verbessertes ÖPNV-Angebot und den Ausbau der Radinfrastruktur den Pkw-Verkehr in der Stadt zu minimieren. Dies trifft auch auf den Stadtteil Arenberg zu.</p>

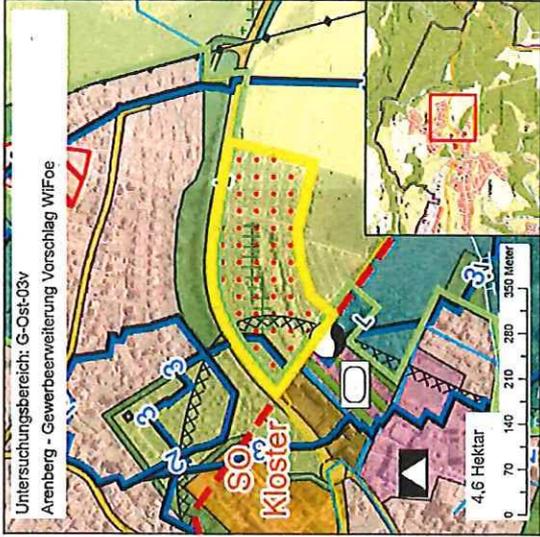
Beschluss: Der Vorschlag des Ortsbeirates, auf das Baugebiet vollständig zu verzichten, wurde einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

Lfd. Nr.	Inhalt der Anregung	Beschlussempfehlung und Stellungnahme der Verwaltung
2	<p data-bbox="271 1590 335 1982">Ortsbeirat Arenberg/Immendorf W-AB-02 „Arrondierung Nord“</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div data-bbox="375 1489 853 1982"> <p data-bbox="375 1691 406 1982">Untersuchungsbereich: W-AB-02 Arenberg/Niederberg - Arrondierung Nord</p> <p data-bbox="375 1624 406 1680">SO Einzelhandel</p> <p data-bbox="375 1512 406 1568">SO Bildung</p> <p data-bbox="375 1444 406 1500">F</p> <p data-bbox="375 1377 406 1433">2:1 Hektar</p> <p data-bbox="375 1310 406 1366">0 75 150 225 300 375 Meter</p> </div> <div data-bbox="375 985 853 1478"> <p data-bbox="375 1187 406 1478">Untersuchungsbereich: W-AB-02 Arenberg/Niederberg - Arrondierung Nord</p> <p data-bbox="375 1120 406 1176">SO Einzelhandel</p> <p data-bbox="375 1008 406 1064">SO Bildung</p> <p data-bbox="375 940 406 996">F</p> <p data-bbox="375 873 406 929">0 75 150 225 300 375 Meter</p> </div> </div> <p data-bbox="861 1713 893 1982">Konzeption 11.12.2020</p> <p data-bbox="861 1232 893 1478">Vorschlag Ortsbeirat</p> <p data-bbox="933 985 1133 1982">Die potentielle Wohnbaufläche W-AB-02 soll, anders als im Beschluss des Ortsbeirats im Februar 2020, nun vollständig in den Flächennutzungsplan übernommen werden. Gründe für die Übernahme sind die hohe Nachfrage an Bauflächen in der Gemeinde Arenberg-Immendorf, die günstige Erschließungsmöglichkeit der Wohnbaufläche über den 5. Ast des Kreisverkehrs an der L 127 und die hervorragende Möglichkeit das Gebiet an die öffentlichen Verkehrsmittel anzuschließen.</p>	<p data-bbox="271 253 335 985">Die Stadtverwaltung empfiehlt, der Anregung des Ortsbeirates teilweise zu folgen.</p> <p data-bbox="375 253 758 985">Die Stadtverwaltung empfiehlt, die in der Konzeption dargestellte Variante in die Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplans zu übernehmen. Insoweit folgt die Stadtverwaltung dem Vorschlag des Ortsbeirates, anders als im Februar 2020, nun auch die östliche Teilfläche mit in den Flächennutzungsplan zu übernehmen. Durch die Nähe der potentiellen Wohnbaufläche zum Supermarkt am Kreisverkehr und zu den städtischen sowie regionalen Buslinien wäre eine Pkw-arme Erschließung denkbar. Der Bereich könnte über eine schmale Wohnstraße vom 5. Ast des Kreisverkehrs an der L 127 aus erschlossen werden.</p> <p data-bbox="790 253 1133 985">Eine Erweiterung des Wohngebietes bis an die L 127 lehnt die Stadtverwaltung jedoch ab, auch weil es sich dann nicht mehr um eine Arrondierung des bestehenden Siedlungsrandes handelt. Die Flächen zwischen der L 127 und der bestehenden Siedlungsgrenze sind Teil einer überregional bedeutsamen Vernetzungsachse, die mit einer Bebauung der gesamten Fläche wahrscheinlich zerschnitten werden würde. (Umweltbericht G-Ost-02) Das damit einhergehende Konfliktpotential wird als „sehr hoch“ eingestuft und könnte nicht kompensiert werden.</p>

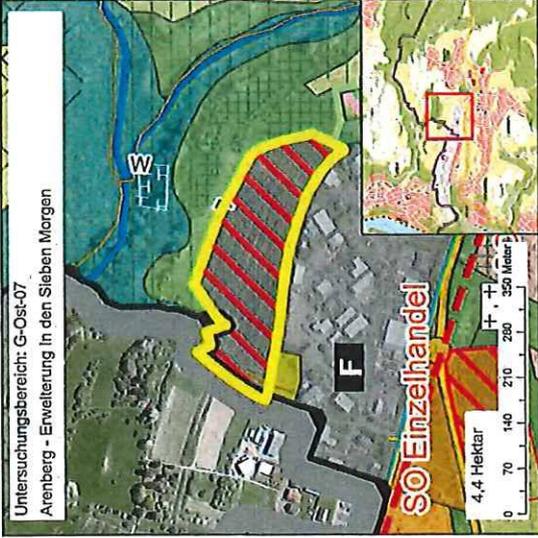
Beschluss: Der Vorschlag des Ortsbeirates, das Baugebiet bis an die Kreisstraße zu vergrößern, wurde einstimmig abgelehnt. Das Baugebiet soll in der Umgrenzung gemäß dem in der Sitzung präsentierten Vorentwurf einer möglichen Bebauung im Flächennutzungsplan abgegrenzt werden.

Lfd. Nr.	Inhalt der Anregung	Beschlussempfehlung und Stellungnahme der Verwaltung
3	<p data-bbox="280 1597 343 1989">Ortsbeirat Arenberg/Immendorf G-Ost-02 „ Auf dem Flürchen“ → SO-Ost-01 (Kultur)</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div data-bbox="379 1507 858 1989">  <p data-bbox="387 1753 427 1977">Untersuchungsbereich: G-Ost-02 Arenberg - Auf dem Flürchen</p> <p data-bbox="483 1697 523 1977">SO Einzelhandel</p> <p data-bbox="778 1888 818 1977">2,7 Hektar</p> </div> <div data-bbox="379 992 858 1473">  <p data-bbox="387 1182 427 1462">Untersuchungsbereich: SO-Ost-01 (Kultur) Arenberg - Auf dem Flürchen</p> <p data-bbox="539 1137 579 1440">SO Einzelhandel</p> <p data-bbox="778 1373 818 1462">1,2 Hektar</p> </div> </div> <p data-bbox="866 1720 898 1989">Konzeption 18.12.2019</p> <p data-bbox="866 1205 898 1473">Konzeption 11.12.2020</p> <p data-bbox="938 992 1062 1989">Der Ortsbeirat hat angeregt, auf die Gewerbefläche zu verzichten und stattdessen die Fläche für den Bau einer dringend geforderten, regionalen Mehrzweckhalle vorzuhalten. Als Ersatz für die Gewerbefläche wurde die Fläche G-Ost-07 vorgeschlagen.</p>	<p data-bbox="280 248 343 981">Die Stadtverwaltung empfiehlt, der Anregung des Ortsbeirates zu entsprechen.</p> <p data-bbox="387 248 794 981">Der Bereich liegt genau zwischen den Stadtteilen Arenberg, Immendorf und Niederberg. Er ist mit verschiedenen Verkehrsmitteln (Pkw, ÖPNV und Fahrrad) gut erreichbar. Von Arenberg aus ist die Fläche sogar fußläufig erreichbar. Nach Auffassung der Stadtverwaltung eignet sich der Stellplatz der Mehrzweckhalle zusätzlich als „Park + Ride - Anlage“ sehr gut. Da Veranstaltungen vor allem abends stattfinden, kann der Parkplatz tagsüber von Pendlern genutzt werden und weist so eine höhere Auslastung auf. Über den Kreisverkehr führen städtische und regionale Buslinien, sodass ein Umstieg vom Pkw auf den Bus direkt erfolgen kann.</p>

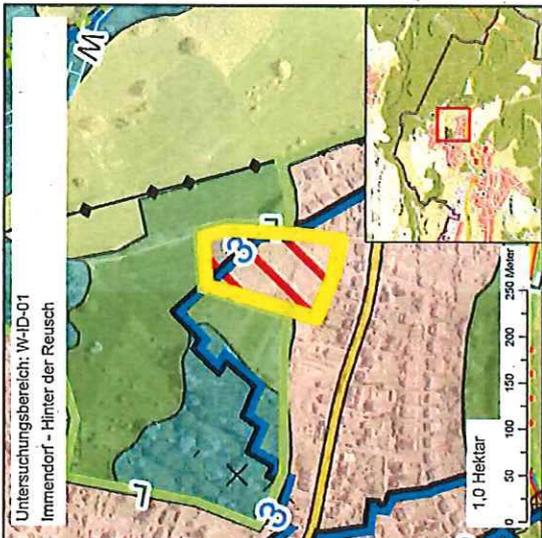
Beschluss: Der Vorschlag des Ortsbeirates wurde nicht abgestimmt, da sich die Flächennutzung und der Verzicht auf eine gewerbliche Baufläche bereits aus dem vorhergehenden Beschluss zum Baugebiet W-AB-02 umfassend ergibt.

Lfd. Nr.	Inhalt der Anregung	Beschlussempfehlung und Stellungnahme der Verwaltung
4	Ortsbeirat Arenberg/Immendorf G-Ost-03 „Gewerbeunterbreitung Arenberg“ (verworfen)	Die Stadtverwaltung empfiehlt, der Anregung des Ortsbeirates nicht zu folgen.
	 <p data-bbox="371 1447 911 1984">Untersuchungsbereich: G-Ost-03v Arenberg - Gewerbeunterbreitung Vorschlag WiFoe</p> <p data-bbox="371 1447 911 1984">Der Ortsbeirat regt an, einen kleinen Teil der Fläche für eine mögliche „Park + Ride“ Nutzung zu erhalten.</p>	Ziel einer „Park + Ride - Anlage“ ist, möglichst viele Pkw-Nutzer dazu zu bewegen, auf den ÖPNV umzusteigen. Die vorgeschlagene Fläche liegt bereits sehr weit außerhalb und weist keine Nutzungen im Umfeld auf, die die Nutzung der „Park + Ride - Anlage“ unterstützen bzw. die täglichen Wege der Nutzer mit einbinden (z.B. Supermarkt). Darüber hinaus ist nur die regionale Buslinie direkt erreichbar. Die städtische Buslinie könnte zwar umgelegt werden, dies würde allerdings zu Qualitätseinbußen führen. Da sich der Parkplatz voraussichtlich im Wasserschutzgebiet Zone III befindet, wäre der Bau mit einem höheren Aufwand verbunden.

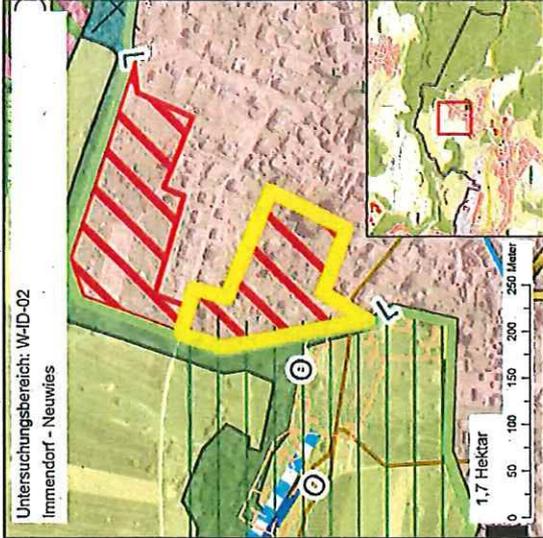
Beschluss: Der Vorschlag des Ortsbeirates, eine Park-Ride-Nutzung vorzusehen, wurde mit 10 Nein-Stimmen, 7 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich abgelehnt.

Lfd. Nr.	Inhalt der Anregung	Beschlussempfehlung und Stellungnahme der Verwaltung
5	<p>Ortsbeirat Arenberg/Immendorf G-Ost-07 „Erweiterung In den Sieben Morgen“</p> 	<p>Die Stadtverwaltung empfiehlt, der Anregung des Ortsbeirates zu entsprechen</p>
	<p>Im Austausch für die potentielle Gewerbefläche G-Ost-02 schlägt der Ortsbeirat den Bereich hinter dem bestehenden Gewerbegebiet „In den Sieben Morgen“ vor. Darüber hinaus wird vorgeschlagen, die Fläche für eine „Park + Ride - Anlage“ und die Stadteihalle zu nutzen.</p>	<p>Ein Vorteil der Fläche liegt darin, dass sich bereits ein Großteil im Besitz der Stadt Koblenz befindet. Die Fläche schließt direkt an die geplante Gewerbeerweiterung der VG Vallendar an, sodass ein interkommunales Gewerbegebiet möglich ist. Von Koblenzer Seite aus kann die Gewerbefläche von zwei Stichstraßen des im Süden befindlichen Baugebietes erschlossen werden. Allerdings müsste bei einer von beiden ein Teilgrundstück erworben werden. Aus landschaftsplanerischer Sicht ist diese Fläche besser geeignet als G-Ost-02. Die Fläche hat eine weniger bedeutende Vernetzungsfunktion sowie keine hochwertigen Biotopflächen.</p> <p>Aus Sicht der Verwaltung ist diese Fläche allerdings nicht für eine „Park + Ride - Anlage“ und / oder eine Stadteihalle geeignet. Für eine „Park + Ride - Anlage“ liegt die Fläche zu weit von den Buslinien entfernt. Eine Anpassung der Linien wäre mit einem hohen Qualitätsverlust verbunden, sodass dies nicht infrage kommt. Eine Stadteihalle wäre dort nur adäquat mit dem Auto zu erreichen und würde zudem sehr weit außerhalb liegen, weshalb von einem Bau einer Stadteihalle an diesem Standort seitens der Verwaltung abgeraten wird. Die potentielle Gewerbefläche muss im Umweltbericht noch bewertet werden.</p>

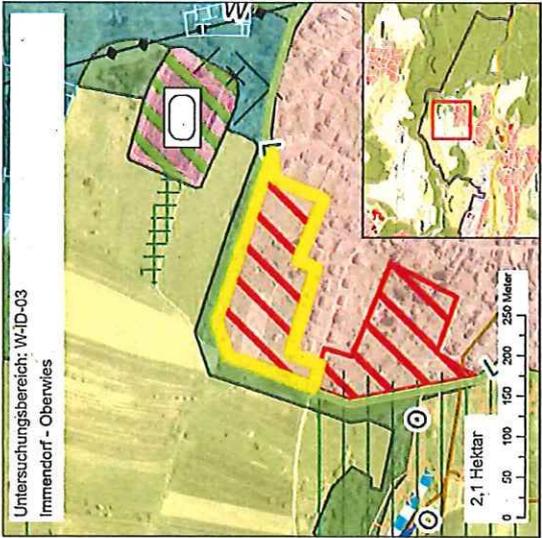
Beschluss: Der Vorschlag des Ortsbeirates zur Ausweisung der gewerblichen Baufläche G-Ost-07 wurde einstimmig ohne Stimmenthaltung beschlossen.

Lfd. Nr.	Inhalt der Anregung	Beschlussempfehlung und Stellungnahme der Verwaltung
6.1	<p data-bbox="271 1590 335 1971">Ortsbeirat Arenberg/Immendorf W-ID-01 „Hinter der Reusch“</p>  <p data-bbox="957 985 1053 1971">Der Ortsbeirat regt an das Baugebiet in reduzierter Form in den Flächennutzungsplan zu übernehmen. Die potentielle Wohnbaufläche soll auf die Pferdekoppel begrenzt und so das Sumpfbereich im nördlichen Teil ausgespart werden.</p>	<p data-bbox="271 380 335 963">Die Stadtverwaltung empfiehlt, der Anregung des Ortsbeirates zu entsprechen</p> <p data-bbox="351 257 686 963">Aufgrund der hohen entwässerungstechnischen Anforderung im nördlichen Teilbereich der potentiellen Baufläche folgt die Stadtverwaltung der Anregung des Ortsbeirates. Eine Arrondierung des vorhandenen Siedlungsrandes, bzw. eine Begrenzung des potentiellen Baugebietes auf die Pferdekoppel stellt einen guten Kompromiss zwischen der Forderung der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, die Fläche komplett zu verwerfen und der Befriedigung der Wohnraumnachfrage dar. Dieser Vorschlag wurde zudem bereits seitens des Umweltgutachters geäußert.</p> <p data-bbox="718 257 893 963">Bei einer Reduzierung der potentiellen Wohnbaufläche auf die Pferdewiese würde die Fläche nicht mehr als „potentielle“, sondern als „bestehende“ Wohnbaufläche in den FNP übernommen, da sie sonst den Grundsätzen des schlanken FNP widerspricht.</p>

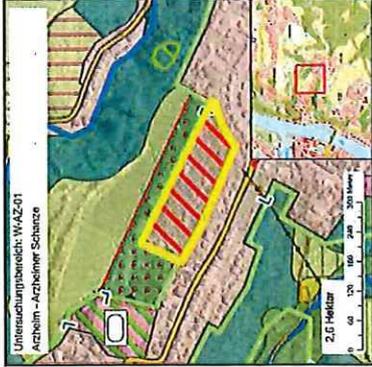
Beschluss: Der Vorschlag des Ortsbeirates zur Reduzierung des Baugebietes wurde einstimmig ohne Stimmenthaltung beschlossen. Gemäß Erläuterung der Verwaltung hat dies zur Folge, dass die Fläche nicht mehr als separates Neubaugebiet im FNP-Verfahren aufgeführt wird.

Lfd. Nr.	Inhalt der Anregung	Beschlussempfehlung und Stellungnahme der Verwaltung
6.2	Ortsbeirat Arenberg/Immendorf W-ID-02 „Neuwies“	Die Stadtverwaltung empfiehlt, der Anregung des Ortsbeirates nicht zu entsprechen
	 <p data-bbox="965 1048 991 1973">Der Ortsbeirat stimmt einheitlich gegen die potentielle Wohnbaufläche W-ID-02.</p>	Die potentielle Wohnbaufläche eignet sich städtebaulich sehr gut für eine Arrondierung. Durch die sehr hohen Konfliktpotentiale mit den Belangen der Umwelt und die hohe Aufenthaltsqualität sollte die Fläche allerdings nicht vorrangig realisiert werden. Die Fläche wird aktuell von mehreren privaten Eigentümern genutzt. Inwieweit sich die Fläche zukünftig entwickelt kann derzeit nicht abgeschätzt werden. Daher empfiehlt die Stadtverwaltung die potentielle Wohnbaufläche als Reserve im Flächennutzungsplan zu belassen.

Beschluss: Die Anregung des Ortsbeirates, auf das Baugebiet W-ID-02 zu verzichten, wurde mehrheitlich bei 15 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung beschlossen.

Lfd. Nr.	Inhalt der Anregung	Beschlussempfehlung und Stellungnahme der Verwaltung
6.3	Ortsbeirat Arenberg/Immendorf W-ID-03 „Oberwies“	Die Stadtverwaltung empfiehlt, der Anregung des Ortsbeirates teilweise zu entsprechen
	 <p data-bbox="375 1444 917 1982">Untersuchungsbereich: W-ID-03 Immendorf - Oberwies</p> <p data-bbox="375 1444 917 1982">2,1 Hektar</p> <p data-bbox="375 1444 917 1982">0 50 100 150 200 250 Meter</p> <p data-bbox="375 1444 917 1982">Der Ortsbeirat nimmt die potentielle Wohnbaufläche W-ID-03 in Abhängigkeit mit der Aufnahme der Ortsumgehungsstraße aus dem rechtswirksamen Flächennutzungsplan und einer offenen Bauweise (maximal 1-2 Familienhäuser) einstimmig an.</p>	<p data-bbox="343 257 1051 981">Die potentielle Wohnbaufläche W-ID-01 „Hinter der Reusch“ ist in der reduzierten Form sehr klein. Die potentielle Wohnbaufläche W-ID-02 „Neuwies“ weist sehr hohe Konflikte auf und stellt eher eine Reserve dar. Die Aufnahme der potentiellen Wohnbaufläche W-ID-03 „Oberwies“ erweitert die Möglichkeit von Wohnraumschaffung in Immendorf. Die potentielle Wohnbaufläche muss im Umweltbericht dabei noch bewertet werden.</p> <p data-bbox="343 257 1051 981">Die im rechtswirksamen Flächennutzungsplan dargestellte Umgehungsstraße ist nach Ansicht der Stadtverwaltung nicht mehr zeitgemäß. Ein Ausbau der Ringstraße würde zu einer verstärkten Nutzung des Pkw führen. Stattdessen sollten in neuen Wohngebieten alternative Verkehrsformen gefördert werden.</p> <p data-bbox="343 257 1051 981">Die städtebauliche Bauweise wird nicht auf Ebene des FNP, sondern auf Ebene des Bebauungsplanes festgesetzt.</p>

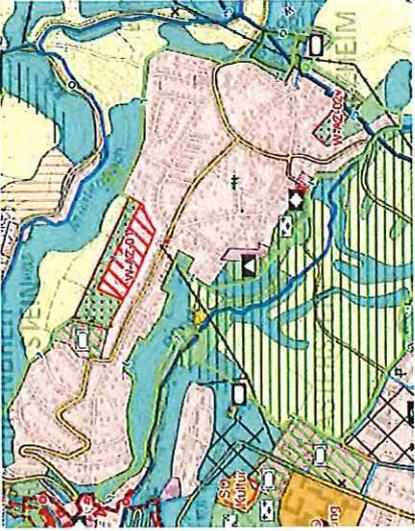
Beschluss: Es wurde einstimmig ohne Stimmenthaltung beschlossen, dass das Baugebiet ohne Darstellung einer Umgehungsstraße in den FNP-Entwurf aufgenommen werden soll.

Lfd. Nr.	Inhalt der Anregung	Beschlussempfehlung und Stellungnahme der Verwaltung
7	<p data-bbox="279 1624 343 1982">Ortsbeirat Arzheim W-AZ-01 „Arzheimer Schanze“</p>  <p data-bbox="794 987 1157 1982">Der Ortsbeirat Arzheim schlägt vor die westliche Begrenzung des Neubaugebietes Arzheimer Schanze bis auf den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestabstand an den Fußballplatz heranzuziehen. Die an der westlichen Begrenzung des Entwicklungsgebietes Arzheimer Schanze verspringende Begrenzung des Landschaftsschutzgebietes wird in der Verlängerung der nördlichen Begrenzung des Neubaugebietes verlegt. Dies entspricht einer echten Arrondierung. Hierdurch soll die Möglichkeit erhalten bleiben, bei entsprechendem Bedarf das Baugebiet zu erweitern. Gleichzeitig kann im Zuge einer Bebauungsplanung mit der dann unwesentlich größeren Fläche des Gesamtgebietes auf ggf. erhobene Widersprüche einzelner Anwohner flexibel reagiert werden. Im Gegenzug verzichtet der Ortsbeirat Arzheim auf die Weiterverfolgung des Neubaugebietes Henkericht.</p>	<p data-bbox="279 392 343 967">Die Stadtverwaltung empfiehlt, der Anregung des Ortsbeirates nicht zu folgen.</p> <p data-bbox="384 264 550 967">In der Bauleitplanung gibt es keinen gesetzlichen Mindestabstand zu Fußball-, bzw. Sportplätzen. Ein nötiger Abstand kann sich allerdings aus Gründen des Lärmschutzes ergeben. Daher wäre eine Erweiterung bis zum Sportplatz erstmalig denkbar.</p> <p data-bbox="555 264 721 967">Das Konfliktpotential mit den Belangen der Umwelt wurde vom Umweltgutachter allerdings als „sehr hoch“ eingestuft. Dieser empfiehlt sogar, die gesamte Fläche zu verwerfen. Die Verwaltung ist dennoch bemüht, jedem Stadtteil eine Entwicklung durch Bauflächen zuzugestehen.</p> <p data-bbox="726 264 828 967">Im Henkericht sind die Konfliktpotentiale nicht nur mit den Belangen der Umwelt wesentlich höher, sodass ein Zugeständnis an Bauflächen nur bei W-AZ-01 denkbar ist.</p> <p data-bbox="833 264 935 967">Die Fläche wurde so gewählt, dass Sie den im Westen liegenden Bewuchs nicht miteinbezieht und am Gehölzstreifen im Norden endet.</p> <p data-bbox="940 264 1066 967">Ziel der Abwägung ist es beiden Belangen so gut wie möglich Rechnung zu tragen, daher ist nach Ansicht der Verwaltung so gut wie kein Spielraum mehr für eine größere Ausweisung vorhanden.</p>

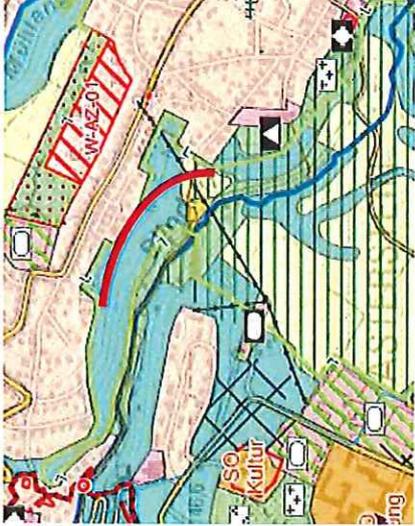
Beschluss: Der Vorschlag des Ortsbeirates, das Baugebiet bis an den Rand des Sportplatzes zu vergrößern, wurde mit 10 Nein-Stimmen und 8 Ja-Stimmen abgelehnt.

Lfd. Nr.	Inhalt der Anregung	Beschlussempfehlung und Stellungnahme der Verwaltung
8	<p data-bbox="272 1440 346 1995">Ortsbeirat Arzheim Ortsteilverbindungsstraße Asterstein-Arzheim</p>  <p data-bbox="790 981 1203 1995">Für den Bereich des Astersteins beantragt der OBR-Arzheim die Trasse der geplanten Ortsteilverbindungsstraße Asterstein-Arzheim, die die Astersteiner Wohnbebauung trennt, nicht als Grünfläche auszuweisen, sondern weiterhin an der ursprünglichen Planung gemäß Bebauungsplan Asterstein 2 festzuhalten. Ziel ist das Neubaugebiet Asterstein und die Grenzstraße verkehrsmäßig zu entlasten und für die Verkehrsteilnehmer eine verträgliche Anbindung an die B42, bzw. B49 über die Pfaffendorfer Höhe zu erreichen. Hierdurch kann auch die geplante Höhenlinie der KOVEB positiv beeinflusst werden, da diese nicht mehr durch das Wohngebiet geleitet werden muss. Ausgangspunkt ist die Überlegung, dass durch die Bebauung der Fritsch-Kaserne es zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen in Ehrenbreitstein kommt. Als Resultat werden mit Sicherheit viele Arzheimer und eventuell auch Mitbürger aus Arenberg/Immedorf die Anbindung über den Asterstein alternativ nutzen.</p>	<p data-bbox="272 394 346 981">Die Stadtverwaltung empfiehlt, der Anregung des Ortsbeirates nicht zu folgen.</p> <p data-bbox="384 255 1203 981">Da durch die Bebauungspläne Nr. 102 „Asterstein - I. Bauabschnitt“ und Nr. 103 „Asterstein - II. Bauabschnitt“ bereits Baurecht besteht, wurde dies entsprechend im FNP gekennzeichnet. Die Verwaltung ist dennoch der Ansicht, dass eine Darstellung als geplante Straßenverbindung nicht in den Flächennutzungsplan übernommen werden sollte. Der Grüntreifen weist durch die Sukzession eine hohe Wertigkeit auf, sodass der Bau der Straße wahrscheinlich mit sehr hohen Umweltkonflikten einhergeht. Die durch Kompensation und Bau entstehenden Kosten stehen in keinem Verhältnis zu dem Nutzen der neuen Straßenverbindung. Stattdessen sollte auch im Hinblick auf den Neubau der Pfaffendorfer Brücke die Radverkehrsanbindung gestärkt werden um den Pkw-Verkehr zu senken. Für die Nutzung des ÖPNV ist eine Haltestelle im direkten Wohnumfeld nötig. Lange Wege zur ÖPNV-Haltestelle verschlechtern die Qualität der ÖPNV-Anbindung im Wohnumfeld. Daher ist es wichtig, dass die Haltestellen in einem gewissen Radius möglichst viele Menschen erreichen. Die Führung über die Fritz-von-Unruh-Straße und die Grenzstraße ist somit sinnvoll und beizubehalten. Sollte sich zu einem späteren Zeitpunkt demnach Bedarf für eine Straßennachse ergeben, wäre der Bereich weiterhin unnutzbar da er von Bebauung freigehalten wird.</p>

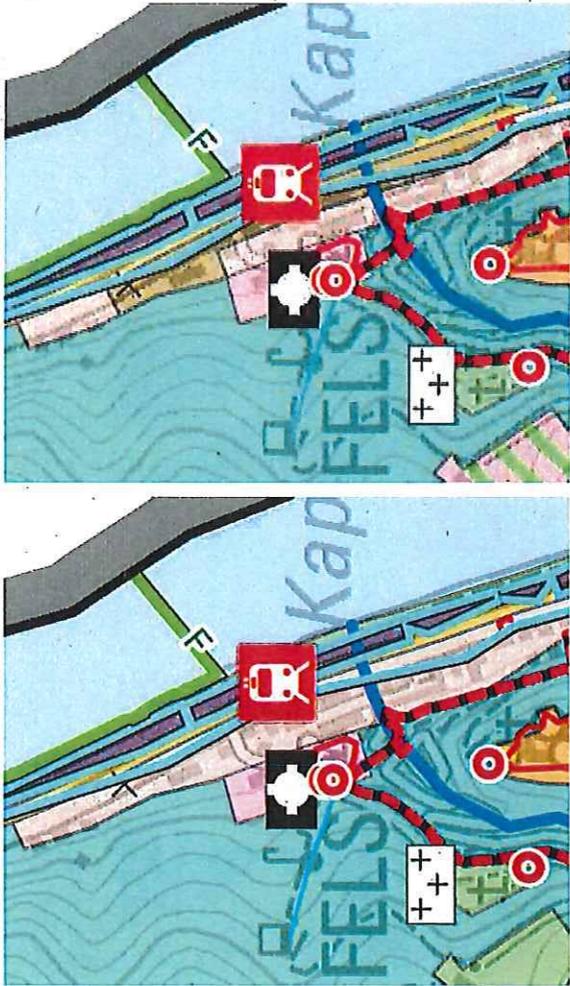
Beschluss: Der Vorschlag des Ortsbeirates, den Abschnitt der Umgehungsstraße im FNP darzustellen, wurde mit 10 Nein-Stimmen, 1 Ja-Stimme und 7 Enthaltungen abgelehnt.

Lfd. Nr.	Inhalt der Anregung	Beschlussempfehlung und Stellungnahme der Verwaltung
9.1	<p data-bbox="284 1406 355 2000">Ortsbeirat Arzheim Grenze vorgeschlagenes Landschaftsschutzgebiet</p>  <p data-bbox="834 987 970 2000">Die im Entwurf der Fortschreibung des FNP ausgewiesenen Landschaftsschutzgebiete werden von ihrer Begrenzung her in einer ungefähren Entfernung von 200 m zur Bebauungsgrenze verlegt. Durch den dichten Verlauf der Begrenzung wird jegliche Option der Entwicklung versperrt.</p>	<p data-bbox="284 398 347 987">Die Stadtverwaltung empfiehlt, der Anregung des Ortsbeirates nicht zu folgen.</p> <p data-bbox="387 259 1002 987">Die vorgeschlagene Landschaftsschutzgebietskonzeption wurde aus dem Landschaftsplan in den Flächennutzungsplan übernommen. In dieser ist der gesamte Außenbereich auf der rechten Rheinseite als Landschaftsschutzgebiet vorgeschlagen. Der Vorschlag im Flächennutzungsplan selbst hat keine rechtlichen Auswirkungen auf die Zulässigkeit eines Vorhabens. Das Landschaftsschutzgebiet selbst, sowie seine Grenzen werden in einem gesonderten Verfahren festgelegt. Hier ist nicht ganz auszuschließen, dass durch die hohe biologische Wertigkeit einiger Flächen dieses an einigen Stellen auch bis an die Siedlungsgrenze heranreichen kann. Darüber hinaus muss die Rechtsverordnung des Gebietes keine Bauvorhaben gänzlich ausschließen. Wie in jedem fachrechtlichen Untersetzungsverfahren werden Behörden, die Ortsbeiräte und die Öffentlichkeit ebenfalls beteiligt. Daher ergibt sich nach Ansicht der Verwaltung nicht die Notwendigkeit, dieses bereits auf Ebene des Flächennutzungsplanes zurückzunehmen.</p>

Beschluss: Der Vorschlag des Ortsbeirates, einen generellen Pufferabstand zwischen den geplanten Landschaftsschutzgebieten und den Siedlungsbereichen vorzusehen, wurde bei Stimmengleichheit (9 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen) abgelehnt.

Lfd. Nr.	Inhalt der Anregung	Beschlussempfehlung und Stellungnahme der Verwaltung
9.2	<p data-bbox="276 1406 336 1984">Ortsbeirat Arzheim Grenze vorgeschlagenes Landschaftsschutzgebiet</p>  <p data-bbox="823 994 954 1984">Das im Bereich des Blindtales verlaufende Landschaftsschutzgebiet wird der Einfachheit halber entlang des Blindtales arrondiert, ohne den Bereich des Pelzerwegs mit einzuschließen. Durch den dichten Verlauf der Begrenzung wird jegliche Option der Entwicklung versperrt.</p>	<p data-bbox="276 398 336 969">Die Stadtverwaltung empfiehlt, der Anregung des Ortsbeirates nicht zu folgen.</p> <p data-bbox="379 271 651 969">Auch hier gelten die Aussagen aus der Beschlussempfehlung des Punktes 9.1. Die Grenze des Landschaftsschutzgebietes wurde hier bereits an der großen Baulücke „Kreisstraße“ arrondiert. Darüber hinaus ist aufgrund der vorhandenen Luftbilder im übrigen Bereich von sehr hochwertigen und schützenswerten Biotopen auszugehen, die keiner Bebauung zugeführt werden sollten. Die Grenze des Landschaftsschutzgebietes würde auch hier in einem separaten Verfahren festgelegt, in dem die Belange der Bürger miteinfließen.</p>

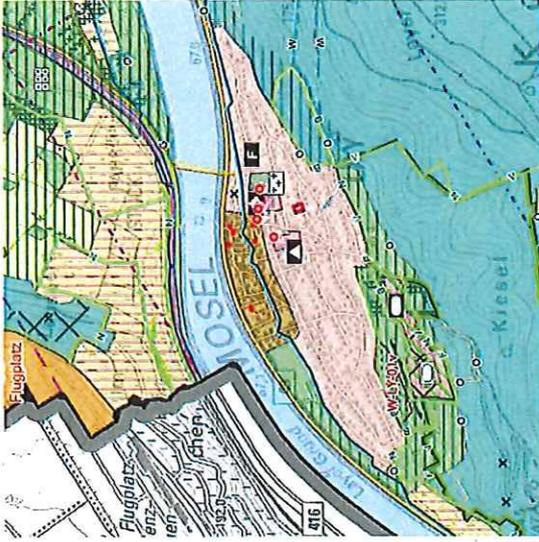
Beschluss: Der Vorschlag des Ortsbeirates zur veränderten Abgrenzung des geplanten Landschaftsschutzgebietes wurde mit 10 Nein-Stimmen und 8-Ja-Stimmen abgelehnt.

Lfd. Nr.	Inhalt der Anregung	Beschlussempfehlung und Stellungnahme der Verwaltung
10	<p>Ortsbeirat Stolzenfels Mischbaufläche an der Rhenser Straße</p>  <p>Konzeption 18.12.2019</p> <p>Konzeption 11.12.2020</p> <p>Der Ortsbeirat regt an, die Bebauung an der Rhenser Straße; inklusive der Fläche des ehemaligen Hotels Cron als Mischbaufläche in den Flächennutzungsplan zu übernehmen. Hier sollen Pläne für gemischte Nutzungen weiterverfolgt und der ehemalige Ortskern wiederbelebt werden.</p>	<p>Die Stadtverwaltung empfiehlt, der Anregung des Ortsbeirates zu entsprechen.</p> <p>Es handelt sich hierbei um den alten Ortskern des ehemaligen eigenständigen Dorfes Stolzenfels. Eine gemischte Nutzung unterstreicht den Charakter und kann touristisch, als auch der Nahversorgung zugutekommen.</p>

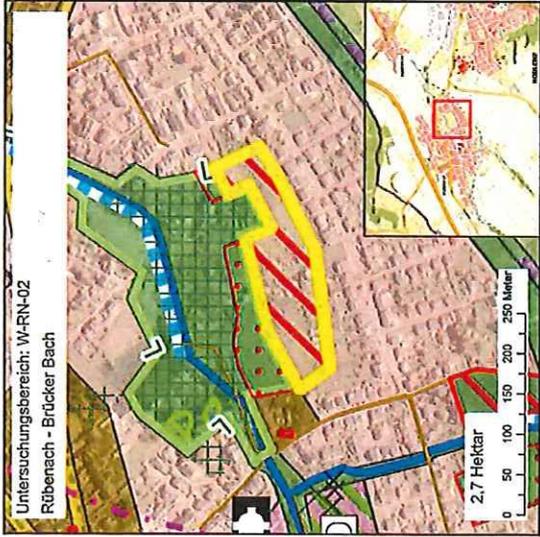
Beschluss: Der Vorschlag des Ortsbeirates zur Darstellung einer Mischbaufläche wurde einstimmig ohne Enthaltungen beschlossen.

Lfd. Nr.	Inhalt der Anregung	Beschlussempfehlung und Stellungnahme der Verwaltung
11	<p>Ortsbeirat Stolzenfels Ehemaliges Waldschwimmbad</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div data-bbox="421 1496 986 1989"> <p>Konzeption 18.12.2019</p> </div> <div data-bbox="421 1003 986 1485"> <p>Konzeption 11.12.2020</p> </div> </div> <p>Die Fläche des ehemaligen Waldschwimmbades soll als Sport- und Freizeitgelände eingetragen werden.</p>	<p>Die Stadtverwaltung empfiehlt, der Anregung des Ortsbeirates zu entsprechen.</p>
<p>Eine Darstellung der Fläche als Sport- und Freizeitgelände spricht nicht gegen die städtebaulichen Grundsätze des FNP. Eine sinnvolle Nachnutzung des ehemaligen Waldschwimmbades wird derzeit untersucht und angestrebt; somit soll dies auch im Flächennutzungsplan gewürdigt werden.</p>		

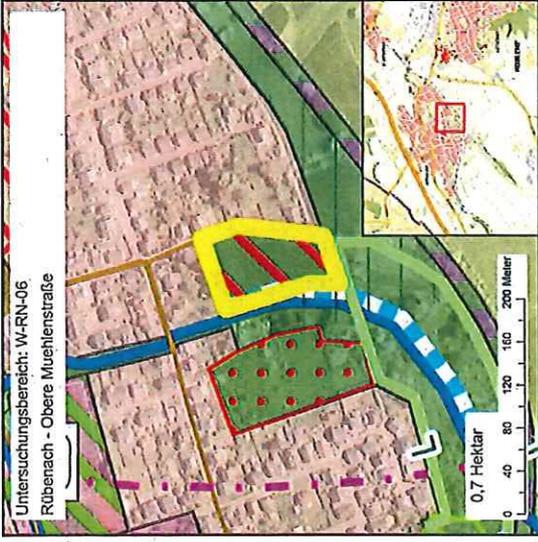
Beschluss: Der Vorschlag des Ortsbeirates zur Darstellung einer Sport- und Freizeitfläche wurde einstimmig ohne Enthaltungen beschlossen.

Lfd. Nr.	Inhalt der Anregung	Beschlussempfehlung und Stellungnahme der Verwaltung
12	<p data-bbox="343 1518 405 1989">Ortsbeirat Lay Dorferneuerung und Ortskernsanierung</p>  <p data-bbox="1018 990 1187 1989">Der Ortsbeirat regt an, den Stadtteil als sozialen Stadtteil mit Hauptaugenmerk auf Ortskernsanierung und infrastrukturelle Maßnahmen vorzuschlagen bzw. in der Begründung hervorzuheben. Die zur Rede stehenden Baugebiete in Lay weisen sehr hohe Konfliktpotentiale auf, sodass einzig die Möglichkeit einer Ortskernsanierung / Schließung von Baulücken noch als realistisch erscheint.</p>	<p data-bbox="343 394 405 967">Die Stadtverwaltung empfiehlt, der Anregung des Ortsbeirates zu entsprechen.</p> <p data-bbox="443 264 715 967">Der Stadtteil Lay weist keine geeigneten, bzw. nur sehr konfliktbehaftete Flächenpotentiale auf. Damit ist die Ausweisung von neuen Wohnbauflächen nicht zu empfehlen. Entwicklungspotentiale sind nur im Innenbereich vorhanden. Zwar hat der Flächennutzungsplan nur sehr begrenzt Einfluss, dennoch soll die Eigenentwicklung des Stadtteils Lay auch hier unterstützt und die Eigenart, bzw. Qualität des Stadtteils als typisches Moseldorf erhalten und gestärkt werden.</p>

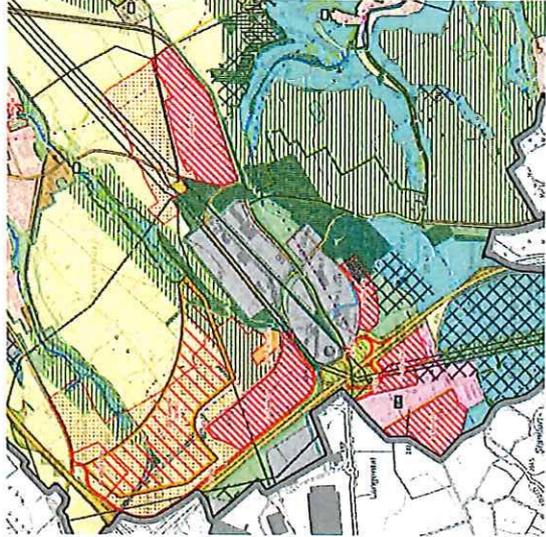
Beschluss: Der Vorschlag des Ortsbeirates zur Ergänzung der Begründung zum Flächennutzungsplan wurde einstimmig ohne Enthaltungen beschlossen.

Lfd. Nr.	Inhalt der Anregung	Beschlussempfehlung und Stellungnahme der Verwaltung
13	<p data-bbox="272 1697 331 1984">Ortsbeirat Rübenach W-RN-02 „Brückerbach“</p>  <p data-bbox="379 1727 427 1962">Untersuchungsbereich: W-RN-02 Rübenach - Brücker Bach</p> <p data-bbox="831 1877 855 1962">2,7 Hektar</p> <p data-bbox="954 994 1013 1984">Der Ortsbeirat Rübenach regt an, die Baufläche nicht weiterzuverfolgen. Der Brückerbach und dessen angrenzende Bereiche sollen der Naherholung dienen.</p>	<p data-bbox="272 398 336 965">Die Stadtverwaltung empfiehlt, der Anregung des Ortsbeirates nicht zu folgen.</p> <p data-bbox="379 271 647 965">Aufgrund der Umweltbelange und der Überschwemmungsfläche bei Starkregen ist die potentielle Wohnbaufläche bereits zweimal reduziert worden. Die verbleibende Restfläche nimmt nur noch einen kleinen Teil der Grünfläche ein, sodass die große Grünfläche nahe dem Ortskern bestehen bleibt und dennoch ein machbares Wohnbauflächenpotential für Rübenach in attraktiver Lage verbleibt.</p>

Beschluss: Der Vorschlag des Ortsbeirates, auf das Baugebiet W-RN-02 zu verzichten, wurde mit 12-Ja-Stimmen, 2-Nein-Stimmen und 1 Enthaltung beschlossen.

Lfd. Nr.	Inhalt der Anregung	Beschlussempfehlung und Stellungnahme der Verwaltung
14	<p data-bbox="284 1599 344 1986">Ortsbeirat Rübenach W-RN-06 „Obere Mühlenstraße“</p>  <p data-bbox="963 987 1024 1986">Der Ortsbeirat regt an, die potentielle Wohnbaufläche nicht weiterzuverfolgen. Es wird auf die Starkregenproblematik in dem Gebiet verwiesen.</p>	<p data-bbox="284 394 344 967">Die Stadtverwaltung empfiehlt, der Anregung des Ortsbeirates nicht zu folgen.</p> <p data-bbox="389 262 660 967">Im Gutachten zur Starkregenvorsorge ist vor allem die im Westen vom Anderbach gelegene Grünfläche gefährdet. Die im Osten gelegene Fläche hingegen ist nicht als gefährdet eingestuft. Der Umweltgutachter empfiehlt zudem aus Gründen des Umweltschutzes einen Mindestabstand zum Anderbach zu halten. In welcher Art und Weise dort gebaut werden kann, sollte dann detailliert im notwendigen Bebauungsplanverfahren festgesetzt werden.</p>

Beschluss: Der Vorschlag des Ortsbeirates, auf das Baugebiet W-RN-06 vollständig zu verzichten, wurde mit 9-Ja-Stimmen, 5-Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen beschlossen.

Lfd. Nr.	Inhalt der Anregung	Beschlussempfehlung und Stellungnahme der Verwaltung
15	<p>Ortsbeirat Rübenach Industriegebiet A 61; Beschränkung auf 60 ha</p> 	<p>Die Stadtverwaltung empfiehlt, der Anregung des Ortsbeirates nicht zu folgen.</p>
	<p>Es sollen alle angesprochenen Flächen westlich und östlich der A 61 unter die 60 ha Beschränkung fallen.</p>	<p>Die hiermit angesprochenen Flächen westlich der A 61 G-West-03 „Vor der Außenstelle WTD 41“ und G-West-04 „Hinter der WTD 41“ besitzen keine nennenswerten Umweltauswirkungen in Bezug auf den Stadtteil Rübenach. Die dort entstehende Kaltluft fließt nicht Richtung Ortslage Rübenach ab. Auch das anfallende Oberflächenwasser würde aufgrund der Topographie, sowie des Autobahndamms nicht Richtung Rübenach strömen. Die gewerblichen Entwicklungsmöglichkeiten der Stadt an der A 61 sollten nicht ohne Not weiter eingeschränkt werden. Das Oberzentrum Koblenz als landesweit bedeutender Gewerbestandort benötigt entsprechende Potentiale, die fast nur noch entlang der A 61 bestehen.</p>

Beschluss: Die Beratung wurde vertagt.

II Anregungen zur Kenntnisnahme

Lfd. Nr.	Inhalt der Anregung	Beschlussempfehlung und Stellungnahme der Verwaltung
16	<p>Ortsbeirat Rübenach Industriegebiet A 61; Gutachten und Umweltberichte</p> <p>Alle Gutachten, insbesondere umweltbezogene, müssen im Vorfeld zu Ende gebracht und die Ergebnisse dem Ortsbeirat präsentiert werden.</p>	<p>Die Anregung wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Der nunmehr anstehende Verfahrensschritt der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange dient ebenso der Vervollständigung des Abwägungsmaterials wie die teilweise noch ausstehenden Fachbeiträge (z.B. Klimaschutz). Vor der Offenlage werden die Ergebnisse dann im Umweltbericht zusammengefasst und können bei Bedarf auch den Ortsbeiräten für ihren Bereich detailliert vorgestellt und zur Verfügung gestellt werden.</p>

Beschluss: Die Beratung wurde vertagt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität nimmt den Antrag zur Kenntnis.

Punkt 1.2.1: Stellungnahme zum AT/0127/2020 der Ratsfraktion DIE GRÜNEN zur Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplanes Koblenz
Vorlage: ST/0139/2020

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis.

Protokoll:

Herr Beigeordneter Flöck führt aus, dass die Sitzung mit dem Tagesordnungspunkt 1.2 begonnen werden soll, da es hier um Grundsätzliches geht. Seitens der Verwaltung wurde eine ausführliche Stellungnahme abgegeben. Da der FNP von großer Bedeutung für die weitere Entwicklung der Stadt Koblenz ist, sollen die frühzeitigen Beteiligungen durch den Stadtrat freigegeben werden. Anhand der Präsentation, die durch Grafiken zur Saldo-Wanderungsbewegung und Mietpreisentwicklung den Mangel an Wohnraum aufzeigt, bekräftigt er den Bedarf an potentiellen Bauflächen. Nach seiner Ansicht sollte die Wohnraumnachfrage arbeitsplatznah in Koblenz unter einer starken Berücksichtigung von Klima- und Umweltaspekten befriedigt werden. Ratsmitglied Herr Hans-Peter Ackermann sieht dringenden Handlungsbedarf, den FNP fortzuschreiben und führt aus, dass auch nach Ansicht der Bundes- und Landesregierung grundsätzlich keine weiteren Flächen versiegelt werden sollten. Daher sollten die potentiellen Bauflächen weiter reduziert werden. Darüber hinaus wird durch die Projekte Rosenquartier und Fritsch-Kaserne zeitnah Wohnraum geschaffen. Bevor neue Wohngebiete erschlossen werden ist nach Ansicht der Ratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen vorrangig alte Bausubstanz zu recyceln, bzw. zu modernisieren. Ratsmitglied Herr Carl-Bernhard von Heusinger betont, dass nicht auf die Nachbargemeinden geschaut werden sollte, sondern eine nachhaltige Lösung für Koblenz gefunden werden sollte. Dies ist eine der 33 Maßnahmen im Klimanotstandsbeschluss gewesen. Ratsmitglied Frau Lipinski Naumann erklärt, dass potentielle Flächen mit einem sehr hohen Konfliktpotential mit den Belangen der Umwelt seitens der SPD nicht mitgetragen werden. Es gibt bereits genug Flächen die als gering, mittel oder hoch bewertet wurden und völlig ausreichend sind. Ratsmitglied Frau Anna-Maria Schuhmann-Dreyer hebt die Abwanderung aus Koblenz in das Umland hervor und plädiert dafür auch die Anregungen der Ortsbeiräte zu berücksichtigen. Herr Beigeordneter Flöck offeriert, dass die Kasernen die als zukünftige Konversionsfläche avisiert waren nun nicht mehr zur Verfügung stehen und ganz im Gegenteil die Kasernen nun aufgestockt und seitens der Bundeswehr neue Büros geschaffen werden. Als Beispiel nannte er die Gneisenau Kaserne und die Franzosensiedlung, die durch die BImA nun massiv aufgestockt werden soll.

Punkt 1.3: Stellungnahmen zu Anträgen zu potentiellen Baugebieten in der Gesamtfortschreibung FNP
Vorlage: BV/0844/2020

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität beschließt den eingegangenen Anträgen, zu einzelnen in der Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplanes dargestellten potentiellen Bauflächen, gemäß den Anlagen zu entsprechen oder ihnen nicht zu folgen. (siehe Beschlussergebnisse zu beigefügten Änderungsanträgen)

Punkt 1.3.1: Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP, Fläche W-AB-01 Arenberg/Immendorf, Auf den Forst
Vorlage: AT/0105/2020

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit 1 Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt dem Änderungsantrag einstimmig mit einer Stimmenthaltung zu.

Protokoll:

Herr Beigeordneter Flöck führt aus, dass seitens des Ortsbeirates angeregt wird die Fläche komplett zu Verwerfen und dafür die Fläche „W-AB-02“ etwas größer auszuweisen. Der Antrag der Grünen sieht vor die Fläche weiter aus 0,95 ha zu reduzieren. Der Ortsvorsteher Arenberg / Immendorf Herr Tim Michels erklärt, dass es in der Vergangenheit immer wieder zu Schriftwechsel und Unterschriftenaktionen gegen die potentielle Wohnbaufläche kam. Darüber hinaus passt das Gebiet nicht in das Ortsbild, da dort der Verkehr dort nicht vernünftig abgeleitet werden kann. Daher hat sich der Ortsbeirat unter der Maßgabe, dass „W-AB-02“ erweitert wird dazu entschlossen das Gebiet zu verwerfen. Ratsmitglied Frau Lipinski Naumann stellt fest, dass eine kleine Arrondierung im Umweltbericht als mittel Konfliktbehaftet und die große als sehr hoch Konfliktbehaftet sei. Der Baudezernent bittet um Handzeichen, wer dafür ist der Anregung des Ortsbeirates zu folgen und die Fläche „W-AB-01“ komplett zu verwerfen. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität stimmt der Anregung des Ortsbeirates mit mehrheitlich mit 17 ja-Stimmen und einer Stimmenenthaltung zu.

Punkt 1.3.2: Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP, Fläche W-AB-02 Arenberg/Immendorf, Arrondierung Nord
Vorlage: AT/0108/2020

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt dem Änderungsantrag einstimmig ohne Stimmenthaltungen zu.

Protokoll:

Herr Beigeordneter Flöck führt aus, dass der Ortsbeirat vorgeschlagen hat die Fläche zu erweitern. Allerdings spricht dagegen, dass seitens des Umweltgutachters dort ein Biotop-Verbund festgestellt wurde und mit einem sehr hohen Konfliktpotential zu rechnen ist. Ratsmitglied Herr Carl-Bernhard von Heusinger fragt den Ortsbeirat wie die Sicht des Ortsbeirates in Bezug auf „W-AB-01“ ist falls die Fläche „W-AB-02“ nicht erweitert werden sollte. Der Ortsvorsteher Herr Tim Michels erwidert, dass die Fläche nicht unbedingt bis an die L 127 erweitert werden muss und auch eine Erweiterung um eine Baureihe als ausreichend im Sinne einer Wohnbaukompensation für „W-AB-01“ betrachtet wird. Herr Hastenteufel erklärt, dass die Flächen im FNP Platzhalter sind und nicht auf einem Rutsch innerhalb der verbindlichen Bauleitplanung entwickelt werden. Ratsmitglied Herr Torsten Schupp schlägt vor, dass das Wohngebiet bis an die L 127 herangezogen werden sollte und die Sonderbaufläche auch als Wohnbebauung ausgewiesen werden sollte. Herr Beigeordneter Flöck entgegnet, dass aus naturschutzrechtlichen Gründen die potentielle Wohnbaufläche nicht bis an die L 127 erweitert werden kann und die Sonderbaufläche für die Stadtteilhalle vom Ortsbeirat so gewünscht sei. Herr Beigeordneter Flöck bittet um Handzeichen, wer für die Ausweisung der Wohnbaufläche „W-AB-02“ in reduzierter Form wie in der Präsentation als Entwurfsvorschlag gezeigt ist. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität stimmt dem Vorschlag der Stadtverwaltung einstimmig zu. Damit sind die Änderungsanträge der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und des Ortsbeirates abgelehnt worden.

Punkt 1.3.3: Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP, Fläche W-AB-03 Arenberg/Immendorf, Zum Mühlenbach
Vorlage: AT/0109/2020

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und 12 Gegenstimmen

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität lehnt den Änderungsantrag mehrheitlich mit zwölf Gegenstimmen ab.

Protokoll:

Herr Beigeordneter Flöck erläutert kurz den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität lehnt den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen mehrheitlich mit sechs ja-Stimmen und zwölf Gegenstimmen ab.

Punkt 1.3.4: Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP, Fläche W-AZ-01 Arzheim, Arzheimer Schanze
Vorlage: AT/0110/2020

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen

weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt

einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und 9 Gegenstimmen

Beschluss:

Der Änderungsantrag wird mit neun Gegenstimmen abgelehnt.

Protokoll:

Herr Beigeordneter Flöck erläutert, dass die Stadtverwaltung vorschlägt die reduzierte Variante in den Flächennutzungsplan zu übernehmen und diese nicht wie vom Ortsbeirat gewünscht zu erweitern oder wie im Antrag der Partei Bündnis 90 / Die Grünen zu verwerfen. Der Ortsvorsteher von Arzheim Wolfram Wilde befürchtet, dass es in Arzheim keine Entwicklungsmöglichkeit mehr gibt. Der Umweltbericht bewertet das Konfliktpotential der gesamten Fläche in einer Größenordnung von 5,39 Hektar als sehr hoch. Inzwischen wurde die Fläche jedoch auf 2,6 Hektar reduziert. Ratsmitglied Herr Torsten Schupp schlägt vor dem Vorschlag des Ortsbeirates zu folgen und die potentielle Wohnbaufläche bis an den Sportplatz zu erweitern. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität lehnt den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen mit neun ja-Stimmen und neun Gegenstimmen ab.

Punkt 1.3.5: Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP, Flächen W-ID-01 Hinter der Reusch, W-ID-02 Neuwies und W-ID-03 Oberwies in Immen-dorf
Vorlage: AT/0111/2020

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen

weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt

einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und 12 Gegenstimmen

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität lehnt den Änderungsantrag mehrheitlich mit zwölf Gegenstimmen ab.

Protokoll:

Zu W-ID-01:

Herr Beigeordneter Flöck erläutert, dass seitens des Ortsbeirates eine Reduzierung auf die bestehende Siedlungsgrenze angeregt wird. Daher empfiehlt die Verwaltung nicht dem Antrag der Partei Bündnis 90 / Die Grünen zu folgen, sondern dem Antrag des Ortsbeirates zu entsprechen. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität lehnt den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen die Fläche komplett zu verwerfen mehrheitlich mit sechs ja-Stimmen und zwölf Gegenstimmen ab. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität stimmt der Anregung des Ortsbeirates die Fläche zu reduzieren einstimmig, ohne Stimmenenthaltung zu

Zu W-ID-02:

Herr Beigeordneter Flöck erläutert, dass der Ortsbeirat anregt die Fläche komplett zu verwerfen. Der Ortsvorsteher Arenberg / Immendorf Herr Tim Michels führt fort, dass sich der Ortsbeirat, durch die Erkenntnisse der Ortsbegehung am 29.08.2020, dazu entschieden hat den Bereich in seiner jetzigen Form mit seinen Kleingartenanlagen und dem Spielplatz zu erhalten. Dies sei in der Ortsbeiratssitzung auch als Bürgerwille erkennbar gewesen. Als Kompensation für die Wegfallende Wohnbaufläche soll „W-ID-03“ aufgenommen werden. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität stimmt dem Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen sowie der Anregung des Ortsbeirates die Fläche komplett zu verwerfen mehrheitlich mit 15 ja-Stimmen, zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung zu.

Zu W-ID-03:

Der Ortsvorsteher Arenberg / Immendorf Herr Tim Michels führt an, dass „W-ID-03“ von der Bevölkerung befürwortet wird und unter der Voraussetzung einer zusätzlichen Erschließungsstraße in den Flächennutzungsplan übernommen werden soll. Hintergrund ist, dass die Verkehrsbelastung des Fuhrwegs nicht zunehmen soll. Der Baudezernent erwidert, dass die zusätzliche Erschließung keine Voraussetzung für eine Aufnahme der potentiellen Wohnbaufläche darstellt. Daher folgt die Verwaltung nur teilweise der Anregung des Ortsbeirates. Ratsmitglied Frau Lipinski Naumann erläutert, dass die Fläche in alten Unterlagen als sehr Konfliktbehaftet bewertet wird. Herr Beigeordneter Flöck erwidert, dass die Fläche erstmal untersucht werden muss, daher spricht nichts gegen eine Aufnahme der Fläche. Sie könne zu einem späteren Zeitpunkt wieder herausgenommen werden, falls diese sich in den Gutachten als sehr Konfliktbehaftet bestätigt. Ratsmitglied Frau Andrea Mehlbreuer stellt fest, dass die Fläche im Umweltbericht noch nicht bewertet ist. Es wird vorgeschlagen die Fläche unter Vorbehalt zu übernehmen. Ausschussmitglied Herr David Hennchen erläutert, dass die Flächen nur Platzhalter sind und zu einem späteren Zeitpunkt erst über eine Realisierung entschieden wird. Da es eine hohe Nachfrage an Wohnraum gibt sollten die Flächen nicht schon so früh aus dem Verfahren genommen werden. Baudezernent bittet um Handzeichen, wer der Fläche zustimmt unter der Voraussetzung das die Fachgutachten zu dem Ergebnis kommen, dass diese Fläche realisierbar ist. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität stimmt dem Vorschlag der Stadtverwaltung die Fläche unter Vorbehalt aufzunehmen und auf eine zusätzliche Erschließung zu verzichten einstimmig, ohne Stimmenenthaltungen zu.

Punkt 1.3.6: Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP, Fläche W-BH-01 Bubenheim, Am Kreuzchen Vorlage: AT/0112/2020

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen

weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt

einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität lehnt die Vorlage mehrheitlich mit zwölf Gegenstimmen ab.

Protokoll:

Herr Beigeordneter Flöck erläutert kurz den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und den Vorschlag der Verwaltung. Zudem wird der Beschluss des Ortsbeirates Bubenheim für alle drei potentiellen Wohnbauflächen hervorgehoben, der sich auf die Anträge bezieht. Ratsmitglied Frau Dr. Carolin Schmidt-Wygasch weist darauf hin, dass es sich bei den 1,3 Hektar um eine Schätzung handelt, da die Fläche ungefähr halbiert wird. Seitens der Ratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen soll das Gebiet nicht verhindert, sondern entlang der Straße eine Wohnbebauung ermöglicht werden. So soll dem Bach mehr Platz eingeräumt und der nördliche Bereich weiterhin als potentielle Wohnbaufläche dargestellt werden. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität lehnt den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen mehrheitlich mit sechs ja-Stimmen zwölf Gegenstimmen ab.

Punkt 1.3.7: Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP, Fläche W-BH-02 Bubenheim, Auf der Flötz
Vorlage: AT/0113/2020

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und 6 Gegenstimmen

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität lehnt den Änderungsantrag mehrheitlich mit sechs Gegenstimmen ab.

Protokoll:

Herr Beigeordneter Flöck erläutert kurz den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität lehnt den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen mehrheitlich mit sechs ja-Stimmen zwölf Gegenstimmen ab.

Punkt 1.3.8: Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP, Fläche W-BH-03 Bubenheim, Himmelreich
Vorlage: AT/0114/2020

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und 6 Gegenstimmen

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität lehnt den Änderungsantrag mehrheitlich mit sechs Gegenstimmen ab.

Protokoll:

Herr Beigeordneter Flöck erläutert kurz den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität lehnt den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen mehrheitlich mit sechs ja-Stimmen zwölf Gegenstimmen ab.

Punkt 1.3.9: Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP, Fläche W-KH-01 Kesselheim, An der Sporthalle
Vorlage: AT/0115/2020

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen

weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt

einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und 9 Gegenstimmen

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität lehnt den Änderungsantrag mit neun Gegenstimmen ab.

Protokoll:

Herr Beigeordneter Flöck erläutert kurz den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und hebt den Ortsbeiratsbeschluss des Ortsbeirates hervor, in darum gebeten wird dem Antrag nicht zuzustimmen. Ratsmitglied Herr Torsten Schupp regt an das potentielle Wohngebiet entlang des alten Rheinarms bis zum letzten Haus darzustellen. Herr Beigeordneter Flöck entgegnet, dass der Ortsbeiratsbeschluss darum bittet den Vorschlag der Verwaltung in den FNP zu übernehmen. Ortsvorsteher Kesselheim Herr Herbert Dott argumentiert, dass es sich bei „W-KH-01“ um das letzte potentielle Baugebiet handelt, dass in reduzierter Form eine Arrondierung des Ortsrandes darstellt. Ratsmitglied Frau Lipinski Naumann stellt fest, dass das Konfliktpotential mit den Belangen der Umwelt selbst mit Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen als sehr hoch eingestuft wird. Ratsmitglied Frau Andrea Mehlbreuer ergänzt, dass es zu einem vollständigen Verlust eines strukturreichen Biotopkomplexes kommen würde, die potentielle Wohnbaufläche im Wasserschutzgebiet III a liegt und die Konflikte nur mit einem hohen zeitlichen und finanziellen Aufwand lösbar sind.

Die WGS Ratsfraktion beantragt die Ausweisung eines Wohngebietes im Flächennutzungsplan entlang des alten Rheinarms parallel bis zum letzten Haus.

Der Antrag wird mehrheitlich mit acht Gegenstimmen und acht Stimmenthaltungen bei zwei ja Stimmen abgelehnt.

Punkt 1.3.10:	Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP, Fläche W-MN-01 Metternich, Jahnweg Vorlage: AT/0116/2020
--------------------------------	--

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und 9 Gegenstimmen

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität lehnt den Änderungsantrag mit neun Gegenstimmen ab.

Protokoll:

Herr Beigeordneter Flöck erläutert kurz den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen. Ausschussmitglied Herr David Hennchen betont, dass der letzte FNP von 1983 ist und sich das Gelände in den nächsten Jahren z.B. durch den Verkauf der Häuser verändern könnte. Daher soll die Option einer Bebauung langfristig offengehalten werden. Der Antrag der Grünen wird mit neun ja-Stimmen und neun Gegenstimmen abgelehnt.

Punkt 1.3.11:	Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP, Fläche M-MN-01 Metternich, Metternicher Kreisel Vorlage: AT/0117/2020
--------------------------------	---

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Antrag wird zurückgezogen.

Protokoll:

Herr Beigeordneter Flöck erläutert kurz den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und führt aus, dass die Belange des Sportvereins dabei berücksichtigt werden. 61 Herr Hastenteufel: ergänzt, dass auf den nachgelagerten Planungsebenen die Flächenaufteilung in Abstimmung mit dem Sport- und Bäderamt präzisiert wird. Ratsmitglied Frau Andrea Mehlbreuer fordert, dass die Streuobstwiese erhalten, bzw. aufgewertet werden soll. 61 Herr Hastenteufel erklärt, dass die Darstellung des Flächennutzungsplans nicht parzellenscharf, sondern nur flächenscharf ist und die Darstellung der Mischbaufläche nicht im Konflikt mit dem Erhalt der Streuobstwiese steht. Ratsmitglied Frau Lipinski Naumann beantragt, dass nur der Teil der Gärtnerei bebaut wird und die Streuobstwiese aus dem FNP herausgenommen wird. Herr Beigeordneter Flöck hebt hervor, dass die Fläche bereits der Stadt gehört, der Pächter der Gärtnerei aufhören möchte und so relativ leicht geförderter Wohnraum geschaffen werden könnte. Ratsmitglied Herr Torsten Schupp: argumentiert, dass auf der Fläche auch

ein Studentenwohnheim und eine Kita errichtet werden könnte. Ratsmitglied Herr Hans-Peter Ackermann präzisiert, dass es um den Schutz der Streuobstwiese geht und nicht darum die Fläche komplett zu verwerfen. Ratsmitglied Frau Lipinski Naumann ergänzt, dass die Fläche im Umweltbericht mit einem sehr hohen Konfliktpotential bewertet wurde. Herr Beigeordneter Flöck erläutert, dass das Thema bereits auf Ebene des Bebauungsplanes diskutiert wird. Die Ratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen zieht den Antrag zurück.

Punkt 1.3.12:	Antrag FREIE WÄHLER Ratsfraktion: "Baufläche am obersten Pollenfeld" Vorlage: AT/0232/2020
--------------------------------	---

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Die Vorlage wird in eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität vertagt.

Punkt 1.3.13:	Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP, Fläche W-RN-02 Rübenach, Brücker Bach Vorlage: AT/0129/2020
--------------------------------	---

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit 1 Enthaltungen und 2 Gegenstimmen

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität stimmt dem Änderungsantrag mehrheitlich mit zwei Gegenstimmen und einer Stimmenthaltung zu.

Protokoll:

Herr Beigeordneter Flöck erläutert, dass die Anregung des Ortsbeirates und der Antrag der Grünen zu diesem Baugebiet identisch sind. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität stimmt der Anregung des Ortsbeirates sowie dem Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen mehrheitlich mit 15 ja-Stimmen, zwei Gegenstimmen und einer Stimmenthaltung zu.

Punkt 1.3.14:	Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP, Fläche W-RN-03 Rübenach, In den Strengen Vorlage: AT/0119/2020
--------------------------------	--

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Die Vorlage wird in eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität vertagt.

Punkt 1.3.15:	Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP, Fläche W-RN-06 Rübenach, Obere Mühlenstraße Vorlage: AT/0120/2020
--------------------------------	---

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit 4 Enthaltungen und 5 Gegenstimmen

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität stimmt dem Änderungsantrag mehrheitlich mit fünf Gegenstimmen und vier Stimmenthaltungen zu.

Protokoll:

Herr Beigeordneter Flöck erläutert, dass die Anregung des Ortsbeirates und der Antrag der Grünen zu diesem Baugebiet identisch sind. Der Ortsvorsteher Rübenach Herr Thomas Roos erklärt, der Ortsbeirat hat mit Mehrheit für Herausnahme gestimmt. Die Fläche war schon mal Thema und wurde damals vom Ortsbeirat befürwortet, im Stadtrat jedoch abgelehnt. Aus persönlicher Sicht des Ortsvorstehers ist die Fläche unkritisch wenn der Abstand zum Bach ausreichend ist. Ratsmitglied Herr Torsten Schupp spricht sich dafür aus, dass die Fläche im FNP erhalten bleibt. Ortsvorsteher Rübenach Herr Thomas Roos erklärt, dass im Zuge des Hochwasserschutzkonzeptes eine Begehung der Fläche mit Vertretern der Stadtverwaltung und des beauftragten Ingenieurbüros durchgeführt wurde. Hierbei wurde eine Baureihe als unkritisch gesehen. Ratsmitglied Frau Lipinski Naumann verweist darauf, dass der Umweltbericht das Konfliktpotential als sehr hoch eingestuft hat. Darüber hinaus war der Bereich beim letzten Starkregenereignis stark betroffen. Es wird auch befürchtet, dass die Gärten von Bewohnern illegal bis zum Bach erweitert werden. Außerdem würden die Anlieger der Straße sich gegen diese Baureihe aussprechen. Der zuständige Sacharbeiter Daniel Worms erläutert, dass das Konfliktpotential mit den Belangen der Umwelt als mittel eingestuft worden ist, da die entsprechende Verminderungsmaßnahme durch eine Reduzierung der Fläche bereits umgesetzt wurde. Bei einer Aufstellung eines Bebauungsplanes würde die Starkregenproblematik nochmals genauer untersucht werden. Herr Beigeordneter Flöck ergänzt, dass der Wille der Anlieger nicht abwägungsrelevant ist. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität stimmt der Anregung des Ortsbeirates

sowie dem Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen mehrheitlich mit neun ja-Stimmen, fünf Gegenstimmen und vier Stimmenenthaltungen zu.

Punkt 1.3.16:	Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP, Fläche G-Nord-02 Metternich, Erweiterung Gewerbegebiet Auf dem Mühlacker Vorlage: AT/0121/2020
--------------------------------	--

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Die Vorlage wird in eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität vertagt.

Punkt 1.3.17:	Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP, Fläche G-Nord-04 Neuendorf, In der Sohl Vorlage: AT/0122/2020
--------------------------------	---

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Die Vorlage wird in eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität vertagt.

Punkt 1.3.18:	Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP, Fläche G-Nord-06 Neuendorf, Zwischen Baumarkt und Bubenheimer Bach Vorlage: AT/0123/2020
--------------------------------	--

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Die Vorlage wird in eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität vertagt.

Punkt 1.3.19:	Änderungsantrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP, Fläche G-West-01 (257d) Rügenach, GVZ-Erweiterung Im oberen Langjoch Vorlage: AT/0226/2020
--------------------------------	---

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen

weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt

einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Die Vorlage wird in eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität vertagt.

Punkt 1.3.20:	Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP, Fläche G-West-02 Rügenach, GVZ-Erweiterung, Am Schleider Pfad Vorlage: AT/0124/2020
--------------------------------	---

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen

weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt

einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Die Vorlage wird in eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität vertagt.

Punkt 1.3.21:	Änderungsantrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP - Straßenverkehrsprojekt ST-04 Verbindungsspanne GVZ A 61 Vorlage: AT/0230/2020
--------------------------------	---

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen

weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt

einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Die Vorlage wird in eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität vertagt.

**Punkt 1.4: Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung FNP: Ausweisung von Sondergebieten für Agro-Photovoltaik
Vorlage: AT/0225/2020**

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Die Vorlage wird in eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität vertagt.

**Punkt 1.4.1: Stellungnahme zum Antrag AT/0225/2020 der GRÜNEN Ratsfraktion zur Fortschreibung des Flächennutzungsplanes: Ausweisung von Sondergebieten für Agro-Photovoltaik
Vorlage: ST/0213/2020**

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Die Vorlage wird in eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität vertagt.

Punkt 1.5: Geeignete Flächen für die Neuausweisung von Kleingartenanlagen in der Gesamtfortschreibung FNP
Vorlage: UV/0452/2020

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Die Vorlage wird in eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität vertagt.

Der Vorsitzende



Der Schriftführer

